

Leistungen und Bewertung für Faunistische Leistungen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Beschreibung der Planungsaufgabe	2
1. Allgemeines	2
2. Beschreibung des Bauvorhabens.....	2
3. Randbedingungen und Zwangspunkte, Leistungen des Auftraggebers	2
4. Anforderungen an die zu übergebende Daten und Dokumente.....	2
B. Beschreibung der Grundleistungen	
entfällt	
C. Beschreibung der Leistungen	3
1. Vorbereitende Tätigkeiten	3
2. Geländearbeiten	3
3. Dokumentation.....	17
4. Faunistische Begleitung der landschaftsplanerischen Fachbeiträge	19

A. Beschreibung der Planungsaufgabe

1. Allgemeines

Im Zuge der angedachten Gesamtmaßnahme ist es nötig einen Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zu realisieren. Dazu wären nach erster vorläufiger Einschätzung mindestens Kartierungen der Brutvögel und Fledermäuse an der Brücke, sowie Amphibien und Reptilien in den Randbereichen und Muscheln bei einer Betroffenheit des Gewässers erforderlich. Damit einhergehende CEF-Maßnahmen im Wirkungsraum des Vorhabens für eine genehmigungsfähige Planung sind ebenso erforderlich. Außerdem soll zusätzlich eine Umweltbaubegleitung (UBB) stattfinden.

Für eine naturschutzfachliche Genehmigung gemäß § 40 NatSchAG M-V sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB)

2. Beschreibung des Bauvorhabens

Die Brücke über den Roten Bach bei Paarsch an der K 121 verbindet auf kürzester Strecke, das Dorf Paarsch und die Stadt Parchim. Seit 2016 ist die Zustandsnote 3,0 nicht ausreichender Zustand. Der Rote Bach wurde 2013 neben der Brücke teilweise verrohrt. Eine Tonnenbegrenzung liegt derzeit nicht vor.

Für die neu zu planende Brücke ist die wirtschaftlichste Methode des Neubaus ausschlaggebend. Das Ingenieurbauwerk soll als Wellstahlprofil realisiert werden. Das Bestandsbauwerk liegt innerorts. Die Realisierung einer Behelfsbrücke ist nicht vorgesehen.

3. Randbedingungen und Zwangspunkte, Leistungen des Auftraggebers

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen die erforderlichen Abstimmungs- und Arbeitsgespräche.

Zusammenarbeit und Abstimmung mit anderen an der Planung Beteiligten Bearbeitern des Ingenieurbauwerks sind maßgeblich für iterative Planungsprozesse.

Abstimmung mit Dritten

- Landkreis Ludwigslust-Parchim
Fachdienst 68 Umwelt
Bereich Wasser, Bereich Naturschutz (spezieller Artenschutz)
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
- Wasser- und Bodenverband
„Mittlere Elde“
Eichenweg 4
19370 Parchim

4. Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente

Daten und Dokumente sind entsprechend Punkt 4 der Leistungsbeschreibung Artenschutzbeitrag zu übergeben.

B. Beschreibung der Grundleistungen

Entfällt

C. Beschreibung der Leistungen

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
-------	---------------	-----------------------	--------------	--	--

1: Vorbereitende Tätigkeiten

1.01	Erstellen eines Begehungs- und Einsatzplans der einzelnen faunistischen Experten	1	psch	-	-
1.02	Mitwirken bei der Einholung erforderlicher Genehmigungen <i>Genehmigungen wie Betretungserlaubnis, ggf. artenschutzrechtliche Ausnahmen, etc.</i>	1	psch	-	-
1.03	Mitwirken bei der Information betroffener Dritter <i>Information der betroffenen Eigentümer, Kommunen, Forstverwaltungen, Jägersgemeinschaft usw.</i>	1	psch	-	-
1.04	Vorbereiten der Kartiergrundlagen und Materialien <i>Erstellen der Geländekarten, ggf. Aufstellen und Kalibrieren erforderlicher Geräte (z. B., Einrichten von GPS-Mapper), Bestellen von Telemetriesendern, Netzfangmaterial, Hydrophone mit Aufnahmeeinheit, Tierfallen, usw.</i>	1	psch	-	-

Summe aus 1

2: Geländearbeiten

2.01	Begründete logistische Tätigkeiten wie Ortswechsel oder Orientierung			-	-
2.02	Durchführen der Erhebungen <i>entsprechend der des Gutachtens</i>	1	psch	-	-
	Artengruppen übergreifend				
	☒ Kartierung von Baumhöhlen und -spalten gemäß Methodenblatt V3: 1 Begehung à <u>60</u> min/ha auf <u>0,2</u> ha	1	psch	-	-
	☐ Strukturkartierung in Wäldern gemäß Methodenblatt V4: 1 Begehung à ____ min/ha auf ____ ha			-	-

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
	Avifauna				
	☒ Revierkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V1:				
	4 Begehungen à 30 min/ha auf 0,2 ha	1	psch	-	-
	☒ Horstkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V2:				
	1 Ersterfassung à 30 min/ha auf 0,2 ha	1	psch	-	-
	2 Kontrollen à 60 min/ha auf 0,2 ha	1	psch	-	-
	☐ Rastvogelkartierung gemäß Methodenblatt V5:				
	____ Begehungen à ____ min/Beobachtungspunkt an ____ Punkten			-	-
	Säugetiere				
	☐ Lockstockmethode (Wildkatze) gemäß Methodenblatt S1:				
	Präparation, Ausbringung und Einholen à 30 min pro Lockstock von ____ Stöcken				
	____ Kontrollen à 30 min pro Lockstock von ____ Stöcken				
	☐ Spurensuche (Fischotter, Biber) gemäß Methodenblatt S2:				
	____ Begehungen à ____ min/km auf insgesamt ____ km				
	☐ Erfassung von Feldhamsterbauen gemäß Methodenblatt S3:				
	2 Begehungen à ____ h/ha auf insgesamt ____ ha				
	☐ Freinest und Frassspurensuche (Haselmaus, Baumschläfer) gemäß Methodenblatt S 5: Einsatz von ____ Fallen				
	1 Begehung à ____ h/ha auf insgesamt ____ ha				
	____ Kontrollen à 8 h/ha von ____ ha				
	☐ Erfassung mit Nistkästen, Niströhren (Haselmaus) gemäß Methodenblatt S 4: Einsatz von 10 Fallen/ha				
	____ Kästen à ____ h/Probefläche				
	____ Kontrollen à ____ h/Probefläche				

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
	☐ Erfassung von Erdbauen (Dachs) gemäß Methodenblatt S 6:				
	1 Ersterfassung à ____ min/ha auf ____ ha	____	____	____	____
	3 Kontrollen à ____ min/ha auf ____ ha	____	____	____	____
	☒ Transsektkartierung Fledermäuse gemäß Methodenblatt FM1:				
	6 Begehungen à <u>60</u> min/km auf insgesamt <u>0,040</u> km	1	psch	-	-
	☒ Horchboxenuntersuchung Fledermäuse gemäß Methodenblatt FM2:				
	Einsatz von <u>2</u> Horchboxen über <u>4</u> Phasen à mindestens 3 Tage	1	psch	-	-
	Einsatz von ____ Horchboxen über ____ Phasen à mindestens 7 Tage	____	____	____	____
	Einsatz von ____ Horchboxen über die Aktivitätsphase eines Jahres	____	____	____	____
	Auf- und Abbau ____ min/Horchbox und Aufnahmephase für ____ Boxen	____	____	____	____
	☒ Netzfang Fledermäuse gemäß Methodenblatt FM3:				
	__ Standorte mit Netzen à 80-100 m Länge, 3-5 m Höhe an __ Terminen	____	____	____	____
	<u>2</u> Standorte mit Netzen à 5-9 m Länge, 3-5 m Höhe an <u>2</u> Terminen	1	psch	-	-
	____ Netzfangstandorte (Summe) à ____ h/Person mit ____ Personen an ____ Terminen	____	____	____	____
	☒ Telemetrie Fledermäuse gemäß Methodenblatt FM4:				
	<u>Aktionsraumtelemetrie:</u> Verfolgung von <u>3</u> Tieren über ca. <u>14</u> Tage, vorläufig geschätzter Zeitbedarf: <u>10</u> h	1	psch	-	-
	<u>Quartiertelemetrie:</u> vorläufig geschätzter Zeitbedarf: insgesamt: ____ h	____	____	____	____

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
	Amphibien				
☒	Erfassung von Laichgewässern gemäß Methodenblatt A1: 1 Begehungen à 5 h/Gewässer von 1 Gewässern (ausdauernd) _____ Begehungen à _____ h/ha von _____ ha Komplexen temporärer Gewässer	1 _____ _____	psch _____ _____	- _____ _____	- _____ _____
☒	Ausbringung künstlicher Verstecke (Kreuzkröte, Wechselkröte) gemäß Methodenblatt A2: Ausbringen und Einsammeln von 25 Schalbrettern 1 h	1 _____ _____	psch _____ _____	- _____ _____	- _____ _____
☒	Ausbringung von 12 Wasserfallen (Molche) gemäß Methodenblatt A3 in 1 Gewässer(n): Ausbringen der Fallen 0,8 h Einholung, Kontrolle der Fallen und Bestimmung 1,6 h	1 _____ 1 _____	psch _____ psch _____	- _____ - _____	- _____ - _____
☒	Einsatz eines Hydrophons (Knoblauchkröte) gemäß Methodenblatt A4 Ausbringen in 1 Gewässer(n) à 1 h/Gewässer	1 _____ _____	psch _____ _____	- _____ _____	- _____ _____
☒	Amphibienfangzaun gemäß Methodenblatt A5: Standortfestlegung 6 h Qualitative und Quantitative Kartierung (Kontrolle der Fanggefäße) über 3 Tage à 2	1 _____ 1 _____	psch _____ psch _____	- _____ - _____	- _____ - _____
	Reptilien				
☒	Sichtbeobachtung, Einbringen künstlicher Verstecke und Punkttaxierung gemäß Methodenblatt R1: Sichtbeobachtung 4 Begehungen auf 0,2 km Transekt à 2 h/km Punkttaxierung 4 Begehungen an 4 Beobachtungspunkt(en) à 6 h/Punkt Ausbringung und Einholen von 4 künstlichen Verstecken à 1 h	1 _____ 1 _____ 1 _____	psch _____ psch _____ psch _____	- _____ - _____ - _____	- _____ - _____ - _____

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit
	Fische und Rundmäuler		
☐	Habitatstrukturkartierung gemäß Methodenblatt Fi1: ____ h/km Gewässer bei ____ km Länge	____	____
☐	Elektrobefischung gemäß Methodenblatt Fi2: <u>Gewässer bis 1,5 m Breite:</u> ____ Probestrecken à 100 m Gewässer à 1 h Beprobungszeit	____	____
	<u>Gewässer bis 5 m Breite:</u> ____ Probestrecken à 100 m Gewässer à ____ h Beprobungszeit	____	____
	<u>Befischung von Gewässern über 5 m Breite:</u> ____ Probestrecken à 100 m im Uferbereich mit ____ h/100 m	____	____
	____ Punktstellen im offenen Wasser	____	____
	Zusätzlicher Zeitbedarf bei Einsatz eines Bootes ____ h	____	____
	Tag- und Nachtfalter		
☐	Erfassung der Imagines Apollofalter gemäß Methodenblatt F1: 1 Begehung zur Erfassung des Flugzeitbeginns	____	____
	2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à ____ h/km	____	____
☐	Erfassung der Imagines Schwarzer Apollofalter gemäß Methodenblatt F2: 1 Begehung zur Erfassung des Flugzeitbeginns	____	____
	2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 1 h/km	____	____
☐	Erfassung der Imagines Gelbringfalter gemäß Methodenblatt F3: 1 Begehung zur Erfassung des Flugzeitbeginns	____	____
	2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 1 h/km	____	____

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	
	☐ Erfassung der Imagines Heller und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling gemäß Methodenblatt F4: ____ Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 1 h/km			
	☐ Erfassung der Imagines Spanische Flagge gemäß Methodenblatt F5: 2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 1 h/km			
	☐ Erfassung der Imagines Thymian-Ameisenbläuling gemäß Methodenblatt F6: 1 Begehung zur Erfassung des Flugzeitbeginns 2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 1 h/km			
	☐ Erfassung der Imagines Wald-Wiesenvögelchen gemäß Methodenblatt F7: 1 Begehung zur Erfassung des Flugzeitbeginns 2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 0,5 h/km			
	☐ Eier- und Jungraupensuche Großer Feuerfalter gemäß Methodenblatt F8: 2 Begehungen auf jeweils ____ Patches mit ____ h/Patch			
	☐ Raupengespinstsuche Eschen-Scheckenfalter gemäß Methodenblatt F9: 2 Begehungen auf jeweils ____ ha mit ____ h/ha			
	☐ Raupensuche Nachtkerzenschwärmer gemäß Methodenblatt F10: 2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt mit 1 h/km 2 Begehungen auf jeweils ____ ha mit 10 min/100 m ²			
	☐ Suche nach Bohrmehlausstoß gemäß Methodenblatt F11: 1 Begehung auf ____ ha mit ____ h/ha			

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	
	☐ Erfassung von Jungraupengespinsten und/oder Imagines Goldener Scheckenfalter gemäß Methodenblatt F12: <u>Jungraupengespinste:</u> 2 Begehungen auf jeweils ____ ha à ____ h/km <u>Imagines:</u> 2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 0,5 h/km	____	____	____
	☐ Erfassung von Jungraupengespinsten und ggf. Imagines Heckenwollfalter gemäß Methodenblatt F13: <u>Jungraupengespinste:</u> 1 Begehung auf jeweils ____ ha à ____ h/km <u>Imagines (Optional, nur erforderlich, wenn kein Nachweis bei Jungraupengespinstsuche):</u> Ausbringen von ____ Lichtfallen im Abstand von 500 m 2 Fangphasen mit jeweils ____ Lichtfallen à ____ h/Durchgang und Falle	____	____	____
	☐ Erfassung der Imagines und Präimaginalstadien Blauschillernder Feuerfalter gemäß Methodenblatt F14: <u>Imagines:</u> 2 Begehungen auf jeweils ____ km Transekt à 1 h/km <u>Präimaginalstadien:</u> 1 Begehung auf ____ Patches mit 15 min/Patch	____	____	____
	☐ Standardisierte Transektkartierungen der Tagfalter allgemeiner Planungsrelevanz zur Hauptflugzeit und/oder Suche nach Präimaginalstadien gemäß Methodenblatt F15: <u>Übersichtskartierung:</u> 2 Begehungen auf jeweils ____ ha à 3 min/ha <u>Probeflächenkartierung:</u> ____ Begehungen auf jeweils ____ Probeflächen à ____ ha mit ____ h/Probefläche	____	____	____

Seite 10

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	
	☐ Brutbaumuntersuchung Alpenbock gemäß Methodenblatt XK8: 2 Begehungen von jeweils ____ Brutbäumen mit ____ h/Brutbaum und Begehung	____	____	____
	Erhebung xylobionter Käfer allgemeiner Planungsrelevanz (zu wählende Methode je nach Ergebnis der Strukturkartierung XK 2)			
	Wasserkäfer			
	☐ Reusenfallen gemäß Methodenblatt WK1: 1 Standorterkundung à ____ h Ausbringen und Entleeren von jeweils ____ Reusenfallen in ____ Gewässern über 3 Fangperioden à 2 Geländetage (= 6 Geländetage) pro Jahr mit 1,5 h/Probefläche bzw. Gewässer je Geländetag. Dauer der Fangperiode siehe Methodenblatt.	____	____	____
	Zusätzlicher Zeitbedarf bei Einsatz eines Bootes ____ h	____	____	____
	Laufkäfer			
	☐ Bodenfallen- und Handfang - Laufkäfer gemäß Methodenblatt LK1: <u>Bodenfallen mit 5 Fangperioden:</u> Auf ____ Probeflächen Ausbringen von jeweils ____ Fallen mit 1 h/Probefläche (je Fangperiode)	____	____	____
	Einholen der Fallen auf ____ Probeflächen mit 1 h/Probefläche (je Fangperiode)	____	____	____
	<u>Handfang:</u> ____ Begehungen auf jeweils ____ Probeflächen à ____ h/Probefläche	____	____	____

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	
	Libellen ☐ Sichtbeobachtung, Kescherfang und Exuviensuche besonders planungsrelevanter Libellen gemäß Methodenblatt L1:			
	Erfassung auf ____ Abschnitten à 100 m Uferlänge. ____ Begehungen à ____ h/100 m (Mindestdauer bei Uferlänge <100m: 0,5 h)			
	Zusätzlicher Zeitbedarf bei Einsatz eines Bootes ____ h			
	☐ Sichtbeobachtung, Kescherfang und Exuviensuche allgemein planungsrelevanter Arten bzw. des Gesamtartenspektrums gemäß Methodenblatt L1:			
	Erfassung auf ____ Abschnitten à 100 m Uferlänge. ____ Begehungen à ____ h/100 m (Mindestdauer bei Uferlänge <100m: 0,5 h)			
	Zusätzlicher Zeitbedarf bei Einsatz eines Bootes ____ h			
	Krebse			
	☐ Begehung von Gewässern (tagsüber und nachts) gemäß Methodenblatt K1:			
	2 Untersuchungsphasen à 2 Begehungen (je eine tags/nachts) auf jeweils ____ m Uferstrecke mit ____ h/100 m			
	☐ Einsatz von Lebendfallen gemäß Methodenblatt K2:			
	Ausbringen von ____ Reusen auf ____ m Gewässerabschnitt à ____ h			
	3 Kontrollen der Reusen à ____ h/Kontrolle			
Zusätzlicher Zeitbedarf bei Einsatz eines Bootes ____ h				

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	
	Schnecken und Muscheln ☐ Übersichtserfassung mit (gezieltem) Handfang von Landschnecken besonderer Planungsrelevanz gemäß Methodenblatt SM1: <u>Arten besonderer Planungsrelevanz:</u> 1 Begehung auf ____ ha mit ____ h/ha (Mindestdauer bei <1 ha: 0,5 h) <u>Arten allgemeiner Planungsrelevanz:</u> 2 Begehungen auf ____ Probeflächen mit ____ min/Probefläche ☐ Siebung von Lockersubstrat und ggf. Vegetationsmaterial – Landschnecken besonderer Planungsrelevanz gemäß Methodenblatt SM2 (in Kombination mit SM1): Probenahme auf ____ Probestellen à 0,25 m² mit ____ min/Probestelle ☐ Probenahme im Röhricht bei Vorkommen von <i>Vertigo moulinsiana</i> gemäß Methodenblatt SM1 (in Kombination mit SM1): Probenahme auf ____ m² à ____ min/m² ☐ Keschern von Gewässersediment, Wasserpflanzen und Wasseroberfläche; Absuchen von Substrat nach Wasserschnecken gemäß Methodenblatt SM3: <u>Zierliche Tellerschnecke:</u> 1 Begehung entlang ____ m Uferstrecke mit ____ h/100 m Uferstrecke <u>Gebänderte Kahnschnecke:</u> 1 Begehung entlang ____ m Uferstrecke mit ____ h/100 m Uferstrecke <u>zusätzliche Erfassung der Begleitfauna:</u> 1 Begehung entlang ____ m Uferstrecke mit ____ h/100 m Uferstrecke zusätzlicher Zeitbedarf bei Einsatz eines Bootes ____ h			

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit	
	☒ Absuchen des Gewässergrundes nach Großmuscheln (<i>Unio crassus</i> , <i>Margaritifera margaritifera</i>) gemäß Methodenblatt SM4: <u>Kleiner Wirkraum, durchwatbares Gewässer <5 m Breite:</u> 1 flächendeckende Begehung von ____ m ² Fließgewässer à ____ h/100 m ²	_____	_____	_____
	<u>Großer Wirkraum, durchwatbares Gewässer <5 m Breite:</u> 1 Übersichtsbegehung zur Abgrenzung der Verbreitung und Festlegung der Transekte auf ____ m Fließgewässerstrecke à ____ min/100 m Fließgewässerstrecke	_____	_____	_____
	1 Transektkartierung zur Bestimmung der Populationsdichte ____ Transekte à ____ h/Transekt	_____	_____	_____
	Zusätzlicher Zeitbedarf für Altersstruktur in FFH-Gebieten: ____ h	_____	_____	_____
	<u>Tiefe, nicht bewatbaren Gewässern >5 m Breite:</u> 1 Begehung mit Spezialmethode (ggf. mit Boot): ____ h	_____	_____	_____
	<u>Schmale, eingewachsene und nicht einsehbare Gewässer:</u> 1 Begehung mit Spezialmethode (ggf. mit Boot): <u>5</u> h	1	psch	-
	Heuschrecken ☐ Habitat- bzw. probeflächenbezogene Kartierung des Artenspektrums gemäß Methodenblatt H1: ____ Begehungen auf jeweils ____ Probeflächen à ____ ha mit ____ h/Probefläche			
	Wildbienen ☐ Habitat- bzw. probeflächenbezogene Kartierung des Artenspektrums gemäß Methodenblatt W1: 1 Übersichtsbegehung zur Probeflächenauswahl auf ____ ha mit 3 min/ha ____ Begehungen auf jeweils ____ Probeflächen mit ____ h/Probefläche			

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
2.03	Auswertung und Nachbestimmung				
	<i>entsprechend dem Gutachten</i>				
	Avifauna				
	☒ Revierkartierung Brutvögel gemäß Methodenblatt V1:				
	<u>Arten besonderer Planungsrelevanz:</u> Ermittlung theoretischer Reviermittelpunkte und Bestimmung Brutstatus gem. Südbeck et al. (2005)	1	psch	-	-
	<u>Arten allgemeiner Planungsrelevanz:</u> Dichteschätzungen über Analogieschlüsse von den Probeflächen auf vergleichbare Habitate im Wirkraum	1	psch	-	-
	Säugetiere				
	☐ Analyse der Haarproben von Lockstöcken (Wildkatze) auf <u>Artniveau</u> gemäß Methodenblatt S1				
	_____ Haarproben à _____ h/Haarprobe				
	☐ Analyse der Haarproben von Lockstöcken (Wildkatze) auf <u>Individuenniveau</u> gemäß Methodenblatt S1				
	_____ Haarproben à _____ h/Haarprobe				
	☐ Mikroskopische Analyse der Haarproben von Haarfallen auf Artniveau (Haselmaus, Baumschläfer) gemäß Methodenblatt S4:				
	0,5 - 1 h/Falle für insgesamt _____ Fallen				
	☒ Analyse von Fledermausrufaufnahmen gemäß Methodenblättern FM1, FM2:				
	1 Probestrecken à 2 h/Probestrecken	1	psch	-	-
	2 Horchboxen à 6 h/Horchbox	1	psch	-	-
	Amphibien				
	☒ Analyse von Amphibienrufaufnahmen (Knoblauchkröte) mit einem Hydrophon gemäß Methodenblatt A4:				
	1 Aufnahmephase mit 1 Aufnahmegeräten à 4 h/Aufnahmephase und -gerät	1	psch	-	-

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit
	Fische und Rundmäuler		
☐	Auswertung inkl. Bewertung gemäß Methodenblatt Fi2: ____ Probestrecken à ____ h/Probestrecken	____	____
	Xylobionte Käfer		
☐	Auswertung der Proben im Labor Juchtenkäfer/Ermit gemäß Methodenblatt XK7: ____ Brutbäume à 0,5 h/Brutbaum	____	____
	Laufkäfer		
☐	Sortierung und Artdetermination gemäß Methodenblatt LK1: <u>Sortierung der Falleninhalte:</u> ____ Fallen à ____ min/Falle <u>Artdetermination:</u> ____ Fallen à ____ min/Falle <u>Artdetermination Handfänge:</u> ____ Probeflächen à ____ min/Probefläche	____	____
	Schnecken und Muscheln		
☐	Überprüfung der Belegnahme von Arten der Gattung Vertigo im Labor gemäß Methodenblatt SM1: ____ Probestrecken à ____ h/Probestrecken	____	____
☐	Aufarbeitung der Lockersubstratproben gemäß Methodenblatt SM2: ____ Substratproben à ____ h/Substratprobe	____	____
	Wildbienen		
☐	Artdetermination inkl. Präparation gemäß Methodenblatt W1: ____ Probeflächen à ____ h/Probefläche	____	____

Summe aus 2

-

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
3: Dokumentation					
3.01	Beschreiben der Vorgehensweise, ggf. mit Methodenkritik für jede untersuchte Tiergruppe <i>Darstellung der zu untersuchten Erhebungsorte (Flächen, Transsekte, Beobachtungspunkte, Probeflächen, etc.) mit Angabe von Datum und Dauer der Begehungstermine. Weichen die tatsächlich erhobenen Einheiten von den ausgeschriebenen Einheiten ab, ist dies begründend darzustellen.</i>	1	psch	-	-
3.02	Darstellen und Analysieren / Bewerten der erhobenen Daten entsprechend den Angaben in den jeweiligen Methodenblättern <i>Darstellen der im Gelände erhobenen Grundlagendaten in fortlaufender Reihenfolge nach Ort und Anzahl (Rohdaten) und deren Analyse und Bewertung entsprechend der Dokumentation in den jeweiligen Methodenblättern.</i>	1	psch	-	-
3.03	Beurteilen der Ergebnisse entsprechend dem jeweiligen landschaftsplanerischen Fachbeitrag gemäß dem Gutachten Für die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS): - räumliche Ausdehnung und Verteilung einer Art, - essenzielle Habitatelemente oder Teilhabitate, - Habitate mit erhöhter Aufenthaltswahrscheinlichkeit bzw. Nachweishäufigkeit, - essenzielle Leitstrukturen und Wanderbeziehungen. <i>Die Beurteilung ist für den Bearbeiter der Umweltverträglichkeitsstudie so aufzubereiten, dass</i> - Zuordnung in die Raumwiderstands- / Auswirkungsklassen der RUVS möglich ist, - gemäß UVPG die Wirkungsprognose des Vorhabens auf das Schutzgut Tiere und Pflanzen möglich wird, - eine ausreichend differenzierte Entscheidungsgrundlage bei verschiedenen Alternativen gegeben ist, - Eindeutige Aussagen zu Maßnahmen zur Vermeidung und Kompensation möglich sind. Für den Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP): - Beurteilen der faunistischen Ergebnisse im Hinblick auf: - räumliche Ausdehnung und Verteilung einer Art, - essenzielle Habitatelemente oder Teilhabitate, - Habitate mit erhöhter Aufenthaltswahrscheinlichkeit bzw. Nachweishäufigkeit, - essenzielle Leitstrukturen und Wanderbeziehungen. <i>Die Beurteilung ist für den Bearbeiter des LBP so aufzubereiten, dass</i> - die fachlich korrekte Einschätzung der Beeinträchtigung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes im Sinne der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung, - die Möglichkeit zur Vermeidung, Ausgleichbarkeit bzw. Ersetzbarkeit im Sinne der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung, - die Ausgestaltung der Kompensationsmaßnahmen in Hinblick auf die Zielsetzung, Ausführung und Effizienzkontrolle möglich wird. Für die FFH-Verträglichkeitsprüfungen (FFH-VP): <i>Beurteilen der faunistischen Ergebnisse im Hinblick auf</i> - Erhaltungszustand - maßgebliche Gebietsbestandteile, - essenzielle Habitatelemente oder Teilhabitate, - Habitate mit erhöhter Aufenthaltswahrscheinlichkeit bzw. Nachweishäufigkeit, - essenzielle Leitstrukturen und Wanderbeziehungen. <i>Die Beurteilung ist für den Bearbeiter der FFH-VP so aufzubereiten, dass</i> - Aussagen zur Erheblichkeit der Beeinträchtigung der für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile,	1	psch	-	-

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit		
	- die Ableitung von Schadensbegrenzungs- oder Kohärenzsicherungsmaßnahmen möglich wird. Für den Artenschutzbeitrag (ASB): Beurteilen der faunistischen Ergebnisse in Hinblick auf - Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang, - Abgrenzung der lokalen Population, - Bewertung der Bedeutung des untersuchten Bestandes im Wirkraum für die lokale Population, - essenzielle Habitatelemente oder Teilhabitate, - Habitate mit erhöhter Aufenthaltswahrscheinlichkeit bzw. Nachweishäufigkeit, - essenzielle Leitstrukturen und Wanderbeziehungen, - Erhaltungszustand der lokalen Population. Die Beurteilung ist für den Bearbeiter der artenschutzrechtlichen Prüfung so aufzubereiten, dass - Aussagen zum Eintreten von Verbotstatbeständen nach, - (eine Aussage auf Ebene der Vorplanung (UVS) in Hinblick auf artenschutzrechtliche Zulassungshindernisse des Projekts), - die Möglichkeit zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Verbote, - die Ableitung von Vermeidungs- und CEF-/ FCS-Maßnahmen möglich wird.				
3.04	Zusammenfassendes Darstellen der Ergebnisse in Text und Karte	1	psch	-	-
	<i>Erstellen der vorläufigen Fassung der Dokumentation in Text (inkl. Liste) und Karte.</i>				
3.05	Mitwirken bei der Abstimmung mit der für Naturschutz und Landespflege zuständigen Behörde	1	psch	-	-
3.06	Abstimmen der vorläufigen Fassung mit dem Auftraggeber	1	psch	-	-
3.07	Darstellen der Dokumentation in der mit dem Auftraggeber abgestimmten Fassung in Text und Karten	1	psch	-	-
	<i>Einarbeiten der Änderungen gem. dem Ergebnis der Abstimmung mit der für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörde.</i> <i>Einarbeiten von Prüfanmerkungen des Auftraggebers in die vorläufige Fassung.</i> <i>Abschlussbesprechung und Übergabe der endgültigen Fassung der Dokumentation in der vertraglich vereinbarten Form.</i>				

Summe aus 3

-

Titel	Leistungstext	M e n g e	Ein- heit
4: Faunistische Begleitung der landschaftsplanerischen Fachbeiträge			
4.01	Begleiten des Fachplaners bei der Erstellung des landschaftsplanerischen Fachbeitrags auf der jeweiligen Planungsebene <i>sofern es vertiefte Kenntnisse zu der Lebensweise einzelner Arten und deren Lebensstätten bedarf:</i> - Beratung bei der Einschätzung der Empfindlichkeit gegenüber Projektwirkungen - Iterative Beratung bei Planänderungen - Mitwirkung bei der Suche nach geeigneten Maßnahmenflächen - Detailplanung der Maßnahmen - Beurteilung und Begründung der Wirksamkeit vorgesehener Maßnahmen - Beratung beim Austausch von Maßnahmenflächen (Eignungsprüfung der Flächen) - Beratung zu technischen Methoden zur Umsiedlung von Tierarten - Beratung zur Anlage spezieller Lebensstätten (z. B. Fledermausquartiere in Bauwerken, Brutmeiler Hirschkäfer, usw.) - Beratung zu technischen Einrichtungen wie z. B. Irritationswänden, Leiteinrichtungen oder Querungshilfen - Teilnahme und Beratung bei Erörterungsterminen - Teilnahme und Beratung bei öffentlichen Sitzungen - Teilnahme und Beratung bei Gemeinderatsterminen	_____	_____
4.02	Zusammenfassendes Darstellen der Ergebnisse in Text und Karte <i>Zusammenfassendes Darstellen der vorläufigen Fassung der Beratungsempfehlung in Text und Karte</i>	_____	_____
4.03	Mitwirken bei der Abstimmung mit der Naturschutz und Landespflege zuständigen Behörde	_____	_____
4.04	Abstimmen der vorläufigen Fassung mit dem Auftraggeber	_____	_____
4.05	Darstellen der Beratungsempfehlung in der mit dem Auftraggeber abgestimmten Fassung in Text und Karte <i>Einarbeiten von Prüfanmerkungen des Auftraggebers in die vorläufige Fassung. Abschlussbesprechung und Übergabe der endgültigen Fassung der Dokumentation in der vertraglich vereinbarten Form</i>	_____	_____
Summe aus 4			-
Summe aus 1 - 4			-